

11, 14 मातुष्पदे परमे शुक्र आयोर्विपुन्यवो रास्पिरासो अगमन्. Die rāspira wären hier nach Sâj. die mit Opfergeräthen versehenen (rādhana-sprç und rādhana s. v. a. havis). Es ist nicht unwahrscheinlich, dass beide Formen Umstellungen der W. रष्प rau-schen, sprudeln sind, s. zu 23, und rāspina rauschend, rasselnd bedeutet, so dass unsere Stelle zu übersetzen wäre: ehret den Sohn der Fluthen, ehret die Eltern des prasselnden Sohnes.

5. D. stimmt mit Rec. II indem er hier keinen Nigama zu rñgati kennt. Jāska habe die Sache schon durch die Erklärung VI, 4 l. 10 abgemacht. Manche lesen übrigens hier, sagt D., die Stelle IV, 1, 8, 1. Das Citat der Rec. I ist nicht aus dem Rv.

6. I, 14, 6, 1. Sv. I, 3, 1, 3, 5.

7. VIII, 3, 1, 27 इह त्या संध्रमाया युज्ञानः सोमपोतये । हरी⁰ hier lass gehen die Gutes bringenden Falben! pratat vielleicht missverständlich aus pradat. Sâj. nimmt es für prathat.

VI, 22. X, 3, 1, 11. «Fördert unser heiliges Werk in Opferlust, fördert unser Gebet, dass es Güter gewinne! Bei des Glaubens Übung lasst strömen eure Brust; seid uns gnädig, ihr Fluthen!» Zu devajagjā vrgl. auch Pân. III, 1, 123. Auch D. weiss keine klare Auskunft darüber zu geben, was J. mit dem «opferlichen Wagen» will. Offenbar ist bei dem Zusammensein von joga und dem für das Losbinden des Joches gewöhnlichen vi-so das Bild vom Wagen in dem Erklärer geweckt worden. Es handelt sich übrigens in dem Verse ganz deutlich nur um die allgemeine Bitte an die Wasser, dass sie ihre Brust, ihre Segensfülle der heiligen Handlung zuströmen lassen, nicht um die einzelnen Vorgänge des Soma-seihens, welche D. wie J. im Auge hat, wenn er erläutert: यज्ञस्य संयोगे यदेतदूधरिव सोमपूर्णमधिषवणाचर्म वर्तते । अथ वा योगसंबन्धाच्छकटं योगं तत्र तद्धि युज्यते । तेनाधिषवणाचर्मणा ऊधसो ऽधस्ताद्वस्यतेनेति मन्यमानो भाष्यकारो ब्रवीति याज्ञे शकट इति । यदेतद्यज्ञशकटस्याधस्तादुपरि वाधिषवणाचर्मैतद्विष्यध्वं विमुञ्चध्वम् । ग्रहचमसस्थाल्यादिषु यो निषेकः सोमस्यैतद्विमोचनमधिषवणाचर्मोऽधसः ।

6. I, 7, 3, 3. Es ist kein Grund für W. स्कु von der sonst bezeugten Bedeutung bedecken, bewahren Dhât. 31, 6 abzugehen. Sie passt auf sämtliche Vedenstellen; auch das oben 16 angeführte apratishkuta (vrgl. III, 1, 2, 14. VII, 2, 15, 6) wird